

Was macht einen guten Reitlehrer aus.

Ethische Grundsätze

Unter den Ethischen Grundsätze versteht man das Miteinander zwischen Menschen und Pferd, welches so harmonisch wie möglich ablaufen sollte. Früher wurde das Pferd zur Arbeit verwendet, also so zu sagen ein Gebrauchsgegenstand. Da hat der Mensch teilweise dem Tier schon seine Freiheit beraubt durch das es in engen Boxen oder Anbindeställen stand und nur zu Arbeitszwecken rausgeholt wurde. Auch heute zu Tage macht der Mensch sich das Pferd zu Nutzen und setzt es zur Zucht, Sport oder als Freizeitbegleiter ein.

Somit ist das Pferd in menschlicher Hand und ist davon auch abhängig. Das Pferd muss vom Menschen versorgt werden und der Mensch hat somit die Verantwortung dem Pferd gegenüber. Ist der Mensch im Besitz eines Pferdes, so ist er verpflichtet sich um das Pferd und seine Bedürfnisse zu kümmern. Darunter verstehen wir die Fütterung, Bewegung, Gesundheitsvorsorge.

Jeder Pferdebesitzer bzw. jeder Mensch der sich mit dem Lebewesen Pferd beschäftigt oder arbeitet, sollte eine umfangreiche Kenntnis an den natürlichen Bedürfnissen sowie den Verhaltensweisen des Pferdes voraussetzen. Diese Kenntnisse sind es auch die uns dann dabei helfen in der Haltung (große lichtdurchflutete Boxen, Weidegänge, Bewegung, Auslauf, Fütterung), Kommunikation, Zusammenarbeit ect. mit dem Pferd richtig umzusetzen.

Dazu kommt das jeder in der Zusammenarbeit mit dem Pferd sehen könnte sollte, in welchem Entwicklungsstadium und gesundheitlichen Zustand sich das Pferd befindet. Verletzungen und Ausbildungsgrad sollten erkannt werden. Zudem kommt das jedes Pferd egal welcher Rasse es angehört, oder nicht den Schönheitsidealen entspricht gleichbehandelt wird.

Jeder Reiter und Halter muss die Verhaltensweisen des Pferdes akzeptieren und sucht zunächst die Fehler in der Ausbildung oder im Beritt bei sich selbst und nicht dem Pferd. Dazu gehören eine Menge Geduld, Selbsterkenntnis, Rücksichtnahme, Toleranz und Selbstbeherrschung.

Ungeduld und Aggression sind am falschen Platz.

Dem Menschen sein Ziel der Pferdesport ausübt, ist die harmonische Übereinstimmung zwischen sich und seinem Pferd. Die Beziehung zwischen den Beiden wird daraus gemessen, wie der Mensch das Pferd behandelt ohne es zu vermenschlichen.

Was macht für mich einen guten Reitlehrer aus:

1. Der Umgang mit dem Pferd

Der Umgang mit dem Pferd bedeutet für mich eine gute Körpersprache gegenüber dem Pferd zu haben. Eine ruhige Stimme, lesen können was mir das Pferd vermitteln möchte Unsicherheit, Anspannung; Angst oder Krankheit. Dazu kommen das Richtige Pflegen von Kopf bis Fuß, Grundkenntnis von Beschlag, Richtiges Satteln und Tensen, richtiges Anbinden und Führen. Richtiges Reiten.

2. Gutes Reiten

Jedem Reitlehrer wird vorausgesetzt auf einem sehr guten Niveau reiten zu können.

Die Grundgangarten des Pferdes wie Schritt, Trab und Galopp müssen einwandfrei sitzen sowie auch die passenden Hilfestellungen dazu. Jeder Reitlehrer muss wie und warum ich diese Hilfestellung

verwende und diese auch erklären können. Er muss seine Hilfsmittel wie Sporen, Gerte, verschiedene Gebisse, Trensen und Sättel genau kennen und auch korrekt zu benutzen wissen. Sollte ein Reitlehrer seine Schüler auf Turniere, Geländeritte, Trekkings oder sonstiges vorbereiten, so sollte er auch selbst schon in diesen Bereichen Erfahrungen gesammelt haben. Jeder Reitlehrer sollte in der von ihm unterrichteten Disziplin sehr gut bescheid wissen und auch stets auf die richtige Gymnastizierung der Pferde achten.

3. Guter Umgang mit den Reitschülern und die richtige Ausdrucksweise

Jeder Reitlehrer muss jeden Reitschüler egal welches Alters, Geschlechts und Ausbildungsgrades respektvoll behandeln. Ein Reitlehrer ist dazu verpflichtet seinen Schülern das Reiten und dem Umgang mit dem Pferd korrekt beizubringen. Bei Kindern ist es meiner Meinung nach wichtig, erstmals spielerisch zu starten damit sie nicht überfordert sind und das Interesse daran verlieren. Das richtige Putzen, Satteln, Trensen, anbinden und Führen des Pferdes beizubringen. Danach sollte man im Stande sein seine Schüler am Ausbildungsgrad zu erkennen. Sollte ein Reiter noch im Anfangsstadium sein so ist es vielleicht vom Vorteil, ihn erste Schritte an der Longe beizubringen. Es ist wichtig dem Schüler sowohl auch den Eltern bei jüngeren und kleineren Kindern zu erklären warum diese Schritte notwendig sind. Damit die Reiter von den Basics an lernen zu verstehen. Danach wird der Unterricht Schritt für Schritt und Stunde für Stunde darauf aufgebaut und auch gesteigert.

Wichtig ist es den Reitern Sicherheit zu vermitteln und sie nicht zu überfordern. Man sollte immer in kleineren Etappen fortfahren und nicht zu viel verlangen. Auch sollte man die Schüler nicht anschreien und beleidigen, sondern mit seiner Stimmwahl und der richtigen Lautstärke sich Ordnung und Respekt verschaffen.

Mein Ziel ist es meinen Reitschülern den richtigen Umgang, korrektes Reiten zu erlernen und vor all dem Spaß und Freude an den Pferden zu haben.

4. Sicherheit und Verantwortung

Jeder Reitlehrer muss eine Vorsorge treffen und über seine Versicherung bescheid wissen. In unserem Arbeitsbereich kann sehr schnell etwas passieren und leider kann es auch manchmal zu schlimmeren Unfällen führen. Daher ist der Reitlehrer dazu verpflichtet, die bestmöglich zu umgehen. Dazu gehört nicht nur eine gute Versicherung, sondern zu aller erstes eine Gute Aufklärung und Schulung der Reitschüler. Jeder Reitschüler und auch deren Eltern sofern sie noch klein sind, müssen darüber informiert werden, welche Gefahren in gewissen Situationen entstehen könnten (z.B. Traktor fährt an Pferd vorbei) und wie man sich dort korrekt verhält. Zudem sollte man jeweils Erklärungen abgeben warum manche Dinge notwendig sind (z.B. das Nachgurten). Somit kann man in den meisten Fällen einen Unfall umgehen. Das Wichtigste ist es die Reitschüler korrekt und ordentlich über Gefahren aufzuklären. Zudem Sollte jeder Reitlehrer in gesunder und Körperlicher Verfassung sein seinen Reitern stets Hilfe leisten zu können und die dafür vorgesehenen Maßnahmen zu kennen.

5. Gute Einteilung/ Zeiteinteilung

Ein Reitlehrer sollte immer Eine gute Einteilung haben. Es Beginnt schon bei der Einteilung der Reitschülern in eine Gruppe. Es ist wichtig die Schüler die im selben Niveau reiten, zur selben Gruppe hinzu zu fügen. Sollte ein Reiter nicht diesen Leistungen der anderen folgen können, so ist es besser diesen in eine schwächere oder höher positionierte Gruppe einzuteilen. Wichtig ist auch die Zeitliche Einteilung. Es ist wichtig die Zeit einzuhalten und jedem Schüler dieselbe Zeit zur Verfügung zu stellen, so kommt es unter den Reitern nicht zu „Rängeleien“ oder Beschwerden, da einer mehr oder

weniger Zeit im Unterricht hatte. Dazu kommt, dass die nächste Reitstunde auch pünktlich gestartet werden kann und Schüler pünktlich nach Hause oder zu ihrem nächsten Termin kommen. Hier sind alle gleichgestellt.

Wähle einen Beruf, den du liebst,
und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr
zu arbeiten.

Konfuzius

Hiermit beende ich meine Kurzzusammenfassung, in welcher ich in meinen Augen die wichtigsten Punkte eines Reitlehrers notiert habe.